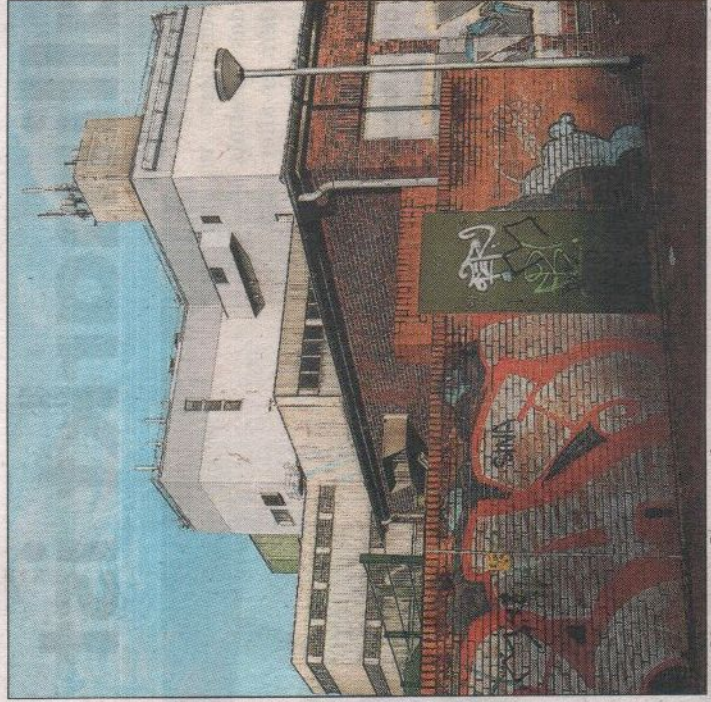
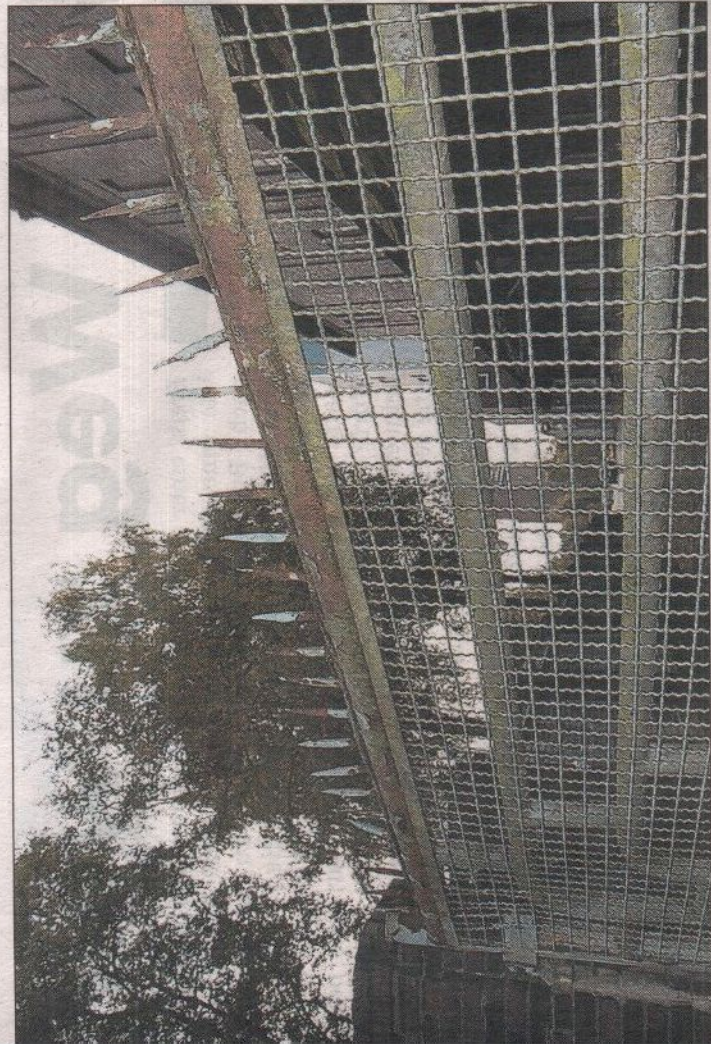


Unmut über Stillstand wächst



Landesbank: Tragfähiges Konzept fehlt

Eigentümerin des ehemaligen Geländes der Molkereizentrale Oldenburg/Ostfriesland ist die Landesbank Baden Württemberg (LBBW) in Stuttgart.

Pressesprecher Andreas Braun erklärte gegenüber dem „Wecker“, dass sich die Landesbank bereits seit Jahren – auch schon vor dem Förderprojekt „Soziale Stadt“ – bezüglich des ehemaligen Molkereizentrums mit Vertretern der Stadt Leer im Dialog befindet.

Die LBBW sei „selbstverständlich wie bei anderen Projekten auch bei diesem Anwesen stets bereit, städtebauliche Aspekte zu unterstützen, soweit deren Umsetzung in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht vertretbar ist“, erklärte Andreas Braun.

Bislang sei jedoch noch kein wirtschaftlich tragfähiges Nutzungs- oder Verwertungskonzept gefunden, das zu einer Investition seitens der Bank in das Objekt oder einem Verkauf (ganz oder in Teilen) führen würde. – edb

Die Oststadt von Leer wird mit Fördergeldern aufgewertet, nur auf dem ehemaligen Molkereigelände tut sich nichts. Von Edgar Behrendt

110 Hektar große Plangebietes sind bisher rund neun von insgesamt veranschlagten 14 Millionen Euro investiert worden, um Brennpunkte zu entschärfen. In einer der größten „Schmuddel-Ecken“, die vielen Leeranern ein Dorn im Auge ist, hat sich dagegen nichts getan: auf dem Gelände der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) an der Großen Leerener Straße. Ihrem Unmut über den Stillstand wächst

hatten Anlieger kürzlich während einer Diskussionsrunde des Runden Tisches, einem Bürger-Gremium der „Sozialen Stadt“. Leers Bürgermeister Wolfgang Kellner hat dafür Verständnis: „Auf Dauer kann es dort so nicht bleiben“, sagt er. Die Stadt habe weiterhin ein großes Interesse daran, den MZO-Bereich noch im Rahmen des bis 2011 laufenden Förderprogramms

sei, das alte Industriegebiete umzuwandeln in ein Gebiet mit nur noch eingeschränkten Gewerbemöglichkeiten. Die Wohnqualität soll erhöht werden. Denkbar sei zum Beispiel, dort einen Kinderspielplatz zu errichten und die Große Rosbergstraße auszubauen. Kellners Hoffnung, solche und weitere Ideen bald umsetzen zu können, ist jedoch begrenzt. Der Bremsklotz aus seiner Sicht ist die Landesbank Baden Württemberg, die das Gelände vor einigen Jahren bei einer Zwangsversteigerung erstanden hatte. Es sei bedauerlich, sagt Kellner, dass die Bank sich weigere, ihrer Verantwortung für das Gelände mehrfach angeboten worden, gemeinsam mit der Stadt ein Konzept zu entwickeln. „Wir haben sogar den Vorstandsvorsitzenden angeschrieben. Gebracht hat es nichts“, sagt Kellner.

„Auf Dauer kann es dort so nicht bleiben“

Wolfgang Kellner

weiterhin ein großes Interesse daran, den MZO-Bereich noch im Rahmen des bis 2011 laufenden Förderprogramms

auf gemacht